

Solothurner Chronik 1960

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **34 (1961)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SOLOTHURNER CHRONIK 1960

Januar

7. Die Einwohnergemeindeversammlung Mümliswil-Ramiswil lehnt einstimmig die vom eidgenössischen Militärdepartement geplante *Schiessplatzanlage im Guldental* ab. Gegen das Vorhaben bildet sich nachträglich ein Aktionskomitee aus allen Gemeinden des Bezirkes Thal und der Gemeinde Beinwil. Auch der Regierungsrat lehnt das Projekt mit Schreiben vom 19. April an die eidgenössischen Behörden ab.

14. Die neuen Gebäude der *Heil- und Pflegeanstalt Rosegg* sind fertig erstellt und werden feierlich dem Betriebe übergeben.

24. Ersatzwahl des *Amtsgerichtsschreibers für die Amtei Olten-Gösgen*. Gewählt wird Adolf Peyer, Gerichtsschreiber, in Olten.

24. Der Erweiterungspavillon des *Bürgerospitals Solothurn* ist in seinem Bau beendet und wird der Bevölkerung zur Besichtigung geöffnet.

26./27. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Kreditgewährung für eine Aufseherwohnung der Strafanstalt Bleichenberg. – Ausbauprogramme für die Strassen I., II. und III. Klasse im Jahre 1960 und Orientierung über den Bau der Autostrassen. – Bewilligung der Erstellung von Polizeipostengebäuden in Derendingen und Wangen im Kostenvoranschlage von je 195 000 Franken (vgl. 25./26. Oktober). – Erhöhung der Teuerungszulage an die Altpensionierten der staatlichen Pensionskasse. – Als Verwalter der Arbeitsanstalt Schachen wird an Stelle des zurücktretenden Ernst Seitz gewählt: Anton Jenny, in Tobel (TG).

Februar

14. Als *Oberamtman von Dorneck-Thierstein* wird im II. Wahlgang an Stelle des demissionierenden Otto Buser, Inhaber des Amtes seit 1917, gewählt: Werner Saner, Adjunkt des Oberamtes.

16. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1960. Für den Ausbau der Sportanlage wird ein Beitrag von 210 000 Franken bewilligt. Dem Erwerb von Grundstücken im Kostenbetrage von 326 000 Franken, sowie der Errichtung neuer Lehrstellen an der Primarschule, an der Musikschule und an der

kaufmännischen Berufsschule wird zugestimmt. Die Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal werden auf 14 Prozent festgesetzt.

März

29. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Abänderung des Kantonsschulgesetzes (vgl. 29. Mai). – Nachtragskredit im Betrage von 913 000 Franken für die teuerungsbedingten Mehrkosten bei den Neubauten der Anstalt Rosegg (vgl. 25./26. Oktober). – Abänderung des Kantonsratsbeschlusses über die Organisation und das Verfahren des kantonalen Versicherungsgerichtes. – Kompetenzerteilung an den Regierungsrat zum Abschluss eines Miet- und Kaufvertrages für zwei Schulbaracken bei der Kantonsschule. – Gesetz über die kantonale Invalidenbeihilfe (vgl. 29. Mai).

April

3. Als Stadtmann der Einwohnergemeinde *Grenchen* an Stelle des zurückgetretenen Adolf Furrer wird im II. Wahlgang gewählt: Eduard Rothen, kantonal Fabrikinspektor.

17. Bei einem Lawinenniedergang im Wallis *verunglücken auch drei solothurnische Skifahrer* aus Solothurn, Grenchen und Lommiswil.

19. Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen*. Die abgeänderte Bauordnung und der Zonenplan Grenchen-Nord werden genehmigt. Der Vorlage über den Ankauf einer Liegenschaft zum Preise von 210 000 Franken zur Überbrückung der Raumnot an den städtischen Schulen wird zugestimmt; an der Urnenabstimmung vom 6. Mai wird die Vorlage jedoch verworfen.

27. Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten*. Für die Beschaffung von Landreserven wird ein Kredit von zwei Millionen Franken bewilligt; an der Urnenabstimmung vom 29. Mai wird dieser Beschluss bestätigt. Einer neuen Polizeiordnung wird die Genehmigung erteilt.

Mai

9. In Solothurn wird in einer *offenen Barriere ein Auto vom Schnellzug* überfahren, wobei vier Personen ihr Leben verlieren.

24./25. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Staatsrechnung über das Jahr 1959. Diese erzielt an Einnahmen 81 068 000 Franken, an Ausgaben 82 112 000 Franken, Ausgabenüberschuss 1 044 746 Franken. In der Vermögensrechnung reduziert sich der Aktivüberschuss auf 327 000 Franken. –

Nachtragskredite pro 1959 im Nettobetrag von 264 733 Franken. – Für den Erweiterungsbau des Arbeitslehrerinnenheims in Solothurn wird für Mehrkosten ein Nachtragskredit von 145 000 Franken, sowie für Lehrmittel und Inventar ein Betrag von 100 000 Franken bewilligt. – Liegenschaftenaustausch mit der Einwohnergemeinde Solothurn. – Berichterstattung über den erfolgten Ausbau der Strassen I. Klasse in den Jahren 1957–1959. – Abänderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung durch Erhöhung der Einkommensgrenzen. – Ankauf der Liegenschaft «Ochsen» in Dornach. – Beitrag an die Erstellung eines Hangars auf dem Flugplatz in Grenchen. – Teilprogramm pro 1960 über die Erneuerungsmassnahmen der Privatbahnen. – Miet- und Kaufrechtsvertrag über ein zu erstellendes neues Bürogebäude an der Ecke Werkhofstrasse-Baselstrasse in Solothurn. – Projektgenehmigung für Ergänzungsarbeiten beim Ausbau des Kantonsspitals in Olten, die Kreditbewilligung wird späterer Beschlussfassung vorbehalten. – Kredit für Renovation der Ostfassade des Rathauses.

29. *Eidgenössische Volksabstimmung* über Weiterführung der *Preis-kontrolle* auf dem Gebiete der Pacht- und Mietzinse und der Milchwirtschaft. Annahme im Kanton Solothurn mit 12 632 gegen 3 196 Stimmen, in der Eidgenossenschaft mit allen Standesstimmen und mit 432 919 Ja gegen 125 209 Nein.

29. Kantonale Volksabstimmung über drei Vorlagen. Kreditbewilligung von 200 000 Franken für die *Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung der zweiten Juragewässer-Korrektion*. Die Korrektion soll gemeinsam mit den Kantonen Freiburg, Waadt, Neuenburg und Bern mit Hilfe des Bundes durchgeführt werden. Annahme mit 11 369 gegen 4 224 Stimmen. – *Abänderung des Gesetzes betreffend die Kantonsschule*, womit insbesondere an den Kantonsschulen in Solothurn und Olten für die Handelsschulen Maturitätsklassen errichtet werden und die Verlegung von Klassen der Lehrerbildungsanstalt nach Olten ermöglicht wird. Die Vorlage wird mit 11 396 gegen 4 133 Stimmen angenommen. – *Gesetz über die kantonale Invalidenbeihilfe*. Damit soll in Härtefällen an invalide Personen zusätzlich zu den eidgenössischen Invalidenrenten eine kantonale Beihilfe gewährt werden. Annahme mit 13 270 gegen 2 334 Stimmen.

Juni

11./12. In Grenchen wird das nordwestschweizerische *Jodlerfest* durchgeführt.

24. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* behandelt die Jahresrechnung über das Jahr 1959. Diese erzielt 11 102 151 Franken

Einnahmen, 11 065 249 Franken Ausgaben und einen Einnahmenüberschuss von 36 902 Franken. In der Rechnung sind Abschreibungen und Rückstellungen im Betrage von 1 531 316 Franken enthalten.

28./29./30. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Gesetz über die kantonale Gerichtsorganisation (Annahme in der Volksabstimmung vom 5. März 1961). – Äufnung des Depositenkontos für ein kantonales Bürgerheim mit einem Beitrag von 100 000 Franken. – Kreditbewilligung von einer Million Franken für Landerwerbe für den Nationalstrassenbau und Bericht über die Vorbereitungsmaßnahmen für den Bau dieser Strassen. – Darlehensaufnahme von einer Million Franken für den Ausbau der Strassen I. Klasse. – Schaffung von zwei neuen Lehrstellen an der Kantonsschule Solothurn. – Formelle Behandlung des Initiativbegehrens auf Abänderung des Gesetzes betreffend Steuern und Gebühren im Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern. – Nachtragskredit für Renovationsarbeiten am Königshof und zusätzlicher Kredit für den Unterhalt der Gebäude der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg. – Einreihung von neuen Stellen für Ingenieure in die Ämterklassen.

29. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* behandelt die Jahresrechnung über das Jahr 1959. Bei 9 143 604 Franken Einnahmen und 9 139 187 Franken Ausgaben ergibt sich nach Vornahme von 70 000 Franken Rückstellungen ein Einnahmenüberschuss von 4417 Franken. Beitrag an die Erweiterung der Schiessanlage im Kleinholz im Betrage von 150 000 Franken. Der Nachtragskredit von 344 000 Franken für das Bannfeldschulhaus wird erneut behandelt und an die Urnenabstimmung gewiesen, in dieser jedoch am 4. Dezember wiederum abgelehnt (vgl. Chronik 1959, 27. September).

30. Die Einwohnergemeindeversammlung *Dornach* bewilligt unter anderem einen Kredit von 1 460 000 Franken für die Erstellung einer Kläranlage.

Juli

3. Die versetzte und neu errichtete *Ecce-Homo-Kapelle in Olten* wird vom Bischof von Basel und Lugano, Franziskus von Streng, eingeweiht.

3. Solothurner kantonaler *Kunstturnertag* in Dornach.

9./10. Kantonales *Musikfest* in Derendingen.

10. Kantonaler *Nationalturnertag* in Gretzenbach.

12. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* behandelt die Jahresrechnung 1959. Diese erzielt bei 10 374 800 Franken Einnahmen und 10 311 260 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss

von 63540 Franken. An der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule wird eine 4. Lehrstelle geschaffen.

24. Kantonales *Schwingfest* in Matzendorf.

August

28. Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde *Biberist* bewilligen Kredite für die I. Etappe der Grützbachkanalisation im Betrage von 690000 Franken, für den Ausbau der Schöngrünstrasse im Betrage von 255000 Franken und für den Ausbau der Aesplistrasse (mit neuer Bahnüberführung) im Betrage von 320000 Franken.

28. Die *Schwimmbad- und Freiluftanlage Eichholz*, gemeinsam erstellt durch die Gemeinden Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Obergerlafingen, Kriegstetten und Halten wird feierlich eröffnet.

31./1. September. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Kompetenzdelegationen an den Regierungsrat über Projekte betreffend die Nationalstrassen und über Massnahmen und Gebühren auf dem Gebiete der Milchwirtschaft. – Aufhebung der Familienausgleichskasse für das Staatspersonal; die Vorlage wird an den Regierungsrat zurückgewiesen. – Verordnung über die Ausrichtung von Beiträgen an Amtsvormundschaften. – Abänderung von Art. 22, Abs. 1, der Staatsverfassung (Quorum für die Wahl der Mitglieder des Kantonsrates), I. Lesung. – Gesetz über die direkte Staats- und Gemeindesteuer, erste Beratung.

September

10. In *Bellach* wird das neue Schulhaus eingeweiht.

24. Das neue Schulhaus Eichholz in *Grenchen* wird eingeweiht.

26./27. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Partialrevision der Staatsverfassung im Zusammenhang mit dem Gesetz über die kantonale Gerichtsorganisation, I. Lesung (vgl. 28./29./30. Juni und 25./26. Oktober). – Abänderung von Art. 22, Abs. 1, der Staatsverfassung (Quorum für die Wahl der Mitglieder des Kantonsrates), II. Lesung (vgl. 4. Dezember). – Gesetz über die direkte Staats- und Gemeindesteuer, Feststellung (Annahme in der Volksabstimmung vom 29. Januar 1961). – Ergänzung von Art. 62 der Staatsverfassung durch Einführung einer Zuschlagssteuer auf kurzfristig erzielten Grundstückgewinnen, I. Lesung (vgl. 25./26. Oktober). – Materielle Behandlung der Volksinitiative vom Jahre 1951 auf Partialrevision des Steuergesetzes. Ablehnung des Initiativbegehrens im Hinblick auf das neue Steuergesetz, welches nach-

träglich auch den Rückzug des Initiativbegehrens zur Folge hatte. – Als kantonaler Oberförster an Stelle des zurücktretenden Albert Grütter wird Werner Ritz, Kreisförster des Bezirkes Bucheggberg, gewählt.

Oktober

25./26. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Ergänzung von Art. 62 der Staatsverfassung durch Einführung einer Zuschlagssteuer auf kurzfristig erzielten Grundstückgewinnen, II. Lesung (Annahme in der Volksabstimmung vom 29. Januar 1961). – Partialrevision der Staatsverfassung im Zusammenhang mit dem Gesetz über die kantonale Gerichtsorganisation, II. Lesung (Annahme in der Volksabstimmung vom 5. März 1961). – Behandlung der Kreditüberschreitung bei den Neubauten der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg. Der Regierungsrat wird ermächtigt, die restlichen Guthaben der Unternehmer zu begleichen. Ausser den teuerungsbedingten Mehrkosten (vgl. 29. März) ergibt sich eine Kreditüberschreitung von rund 1,4 Millionen Franken; der erforderliche Nachtragskredit soll nach Vorliegen eines Untersuchungsberichtes dem Volke in einer Sondervorlage unterbreitet werden. – Kreditbewilligung für die Erstellung von Polizeipostengebäuden in Derendingen und Wangen, reduzierter Kostenvoranschlag von je 180 000 Franken (vgl. 26./27. Januar, Annahme in der Volksabstimmung vom 5. März 1961). – Umbau des Westflügels der alten Kantonsschule zur Unterbringung des Staatsarchivs (Annahme in der Volksabstimmung vom 5. März 1961). – Umbauten und Renovationen im kantonalen Zeughaus. – Nachtragskredit für den ordentlichen Strassenunterhalt. – Teilprogramme pro 1961 für den Ausbau der Strassen I., II. und III. Klasse.

November

29./30. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Voranschlag für das Jahr 1961. Dieser erzeugt nach Abschluss der Beratung bei 94 247 406 Franken Einnahmen und 94 744 207 Franken Ausgaben ein Defizit von 496 801 Franken. – Nachtragskredite pro 1960 im Netto-Betrage von 1 327 021 Franken. – Festsetzung der Teuerungszulagen pro 1961 an das Staatspersonal mit 83 Prozent und Festsetzung des Gehaltsminimums der Lehrerschaft pro 1961. – Teuerungsnachtragskredit für die Neubauten des Kantonsspitals in Olten im Betrage von 421 000 Franken und Kredit für die Einrichtung des Bettenhauses im Betrage von 34 000 Franken. – Schaffung von vier neuen Lehrstellen an der Kantonsschule in Solo-

thurn. – Berichterstattung über die Renovation der Ostfassade des Rathauses. – Als Präsident des Kantonsrates wird für das Jahr 1961 Hans Meyer, Fabrikdirektor, Grenchen, gewählt.

30. Die ausserordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* genehmigt die Verordnung über die Ausrichtung von Invalidenbeihilfen. Die Bestimmungen über die Finanzkontrolle in der Gemeindeordnung werden abgeändert. Das Gehalt des Stadtmanns wird neu festgesetzt.

Dezember

1. Das provisorische Ergebnis der eidgenössischen *Volkszählung* ergibt für den Kanton Solothurn 200 993 Einwohner (1950: 170 508). In der Stadt Solothurn werden 18 476, in Grenchen 18 097, in Olten 20 167 Einwohner gezählt.

4. *Eidgenössische Volksabstimmung* über die Abänderung des Bundesbeschlusses über zusätzliche wirtschaftliche und finanzielle Massnahmen auf dem Gebiete der *Milchwirtschaft*, gegen welchen Bundesbeschluss das Referendum ergriffen worden war. Annahme des Bundesbeschlusses im Kanton mit 13 160 gegen 7 737 Stimmen, in der Eidgenossenschaft mit 396 409 gegen 307 990 Stimmen und $14\frac{3}{2}$ gegen $5\frac{3}{2}$ Ständesstimmen.

4. *Kantonale Volksabstimmung* über Abänderung von Art. 22, Abs. 1, der Staatsverfassung. Die neue Bestimmung setzt die *Mitgliederzahl des Kantonsrates* auf 144 fest. Jedem der zehn Wahlkreise wird vorab ein Mandat zugeteilt. Die Verteilung der übrigen Mandate erfolgt im Verhältnis der Einwohnerzahl der Wahlkreise zu derjenigen des Kantons. Die Vorlage wird mit 14 483 gegen 5 906 Stimmen angenommen.

4. In den Bezirken Lebern, Bucheggberg und Thierstein finden *Ersatzwahlen für die Kreisförster* statt. Es werden gewählt: Bruno Moll für Lebern, Hans Spielmann für Bucheggberg, Heinrich Marti für Thierstein.

10. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Errichtung von Pavillons für die kantonalen Lehranstalten in Solothurn und Olten (Annahme in der Volksabstimmung vom 29. Januar 1961). – Berichterstattung über das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Nationalstrassen. – Kompetenzdelegation an den Regierungsrat zur Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über den Militärpflichtersatz.

20. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Solothurn* behandelt den Voranschlag für das Jahr 1961. Dieser sieht vor an Einnahmen rund 9,87 Millionen Franken und an Ausgaben rund 9,86 Millionen Franken. Es werden folgende Kredite bewilligt: Für Hochbauten beim

Schwimmbad 400 000 Franken, für ein Gebäude zur Unterbringung der kaufmännischen Berufsschule und für ein Feuerwehrmagazin 2593 000 Franken, für die Aufstockung einer zweiten Turnhalle auf die Turnhalle Hermesbühl 600 000 Franken, für eine Landparzelle für den Bau eines Bezirksschulgebäudes mit Turnhalle und Spielplatz, sowie eine neue Uhrmacherschule 1715 000 Franken, für Beschaffung von Landreserven eine Million Franken. Die Arbeitszeit der städtischen Arbeiter wird auf 45 Stunden wöchentlich festgesetzt. Die Kinderzulagen für das hauptamtliche Gemeindepersonal werden von 240 auf 300 Franken erhöht. Die Kinderkrankenversicherung wird obligatorisch erklärt für Kinder von Eltern, deren Familieneinkommen 8000 Franken (bisher 7000 Franken) nicht übersteigt.

20. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* behandelt den Voranschlag für das Jahr 1961. Dieser erzeugt bei rund 11,3 Millionen Franken Einnahmen und rund 11,4 Millionen Ausgaben ein Defizit von 92 000 Franken. Für die Erwerbung von zwei Grundstücken wird ein Kredit von 186 600 bewilligt. Der Landerwerb für die Erweiterung des Friedhofes erfordert nach durchgeführtem Expropriationsverfahren einen Nachtragskredit von 101 600 Franken (vgl. Chronik 1959, 18. August). Für weitere Sondierbohrungen und Pumpversuche für die neue Wasserversorgungsanlage (vgl. Chronik 1955, 20. Dezember) ist ein Kredit von 313 500 Franken notwendig. Die vorgesehene Eindeckung von drei Bächen beansprucht einen Kredit von 1 779 000 Franken. Die Kredite für die Wasserversorgung und für die Bacheindeckungen werden an der Urnenabstimmung vom 23. Dezember bestätigt.

21. An der Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* wird der Voranschlag für das Jahr 1961 festgestellt. Dieser ist mit rund 10 Millionen Franken Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Es werden Sonderkredite von insgesamt 921 000 Franken bewilligt. Auf der Amtsvormundschaft wird eine neue Sekretärstelle geschaffen. Die Kinderzulagen des städtischen Personals werden neu geregelt.

Fr. Kiefer